

## Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Unternehmerinnen und Unternehmer, liebe Ausbilderinnen und Ausbilder,



„Nie ist das menschliche Gemüt heiterer gestimmt,  
als wenn es seine richtige Arbeit gefunden hat.“

Alexander von Humboldt

Um die richtige Arbeit zu finden, die einem Spaß bereitet, bedarf es zuerst einmal der Auseinandersetzung mit den eigenen Vorlieben und entsprechenden Hintergrundinformationen zu möglichen Berufen. Schließlich ist diese Entscheidung mal nicht so nebenbei am Küchentisch zu fällen. Es ist eine zukunftsweisende Entscheidung. Auch wenn das Informationsangebot im Internet zur Berufsorientierung reichhaltig und die Berufsberatung bei der Wittenberger Arbeitsagentur eine Orientierung ist, so ersetzen sie nicht das persönliche Gespräch mit potentiellen Arbeitgebern. Dafür ist die Ausbildungsmesse ein guter Ort, da Sie alle Unternehmen und Ausbilder mit einmal erreichen. Praxis und Theorie ergänzen sich so gegenseitig.

International beispielgebend ist das deutsche System der dualen Ausbildung. Begleitend zum theoretischen Teil in der Berufsschule findet die Ausbildung im Unternehmen statt. Diese Errungenschaft machte und macht auch weiterhin Unternehmen, als auch ihre Beschäftigten und Auszubildenden konkurrenzfähig auf den globalisierten Märkten. Konkurrenzfähigkeit und Attraktivität bemisst sich nicht nur international, sondern auch „zu Hause“, also bei uns im Landkreis Wittenberg. Sowohl der Landkreis, als auch die Stadt Wittenberg selbst, verfügen über zahlreiche, spezialisierte Betriebe sowie dazugehörige renommierte Bildungseinrichtungen, die alle Berufsbereiche abdecken. Darüber hinaus punkten wir mit unseren vielfältigen sozialen, kulturellen und sportlichen Angeboten – kurzum einer hohen Lebensqualität in weiterhin unmittelbarer Nähe zu Familie und Freunden.

Nicht nur die qualitativen Standortfaktoren für eine Ausbildung im Landkreis sind äußerst positiv. Für einen Heimvorteil spricht auch die Anzahl an Ausbildungsstellen je Bewerber. Für jeden Auszubildenden unter Ihnen, stehen statistisch gesehen, mehr Ausbildungsplätze zur Verfügung, als tatsächlich zu besetzen sind. Somit haben Sie ein breites Angebot an Unternehmen und Ausbildungsbe-

trieben in vielen Berufsbereichen, bei denen Sie Ihre Ausbildung absolvieren können. Getreu dem diesjährigen Motto: „Deine Region braucht Dich“ tragen Sie mit der Wahl Ihres Ausbildungsstandortes in Ihrer Heimat dazu bei, dass Sie nachhaltig zum Erfolg des Unternehmens beisteuern. Insbesondere vor dem Hintergrund des demografischen Wandels sind Sie als Auszubildende und künftige Mitarbeiter, die wichtigsten Mitgestalter Ihrer Unternehmen zur Sicherung der betrieblichen Zukunft – Herkunft sichert Zukunft.

Trotz der positiven Ausgangsbedingungen sollte Sie dies nicht davon abhalten, auch in der Ausbildung Ihr Bestes zu geben. Neugier und Fleiß sind Tugenden, die man auch nach der schulischen Ausbildung beibehalten sollte.

Auch wenn Sie bisher noch keine verbindliche Entscheidung für einen Traumberuf für sich treffen konnten, so ist heute die Gelegenheit mit möglichen Ausbildern und Unternehmern in Kontakt zu kommen. Seien Sie mutig und offen. Erkundigen Sie sich nach täglichen Abläufen in der Ausbildung. Stellen Sie auch ungewöhnliche Fragen. Schließlich haben die Ausbilder und Unternehmer langjährige Erfahrung in der Ausbildung von Berufsanfängern. All das entnehmen Sie nämlich nicht dem Porträt des favorisierten Berufs, das Sie im Internet oder bei der Berufsberatung in der Arbeitsagentur enthalten. Erst die Gesamtheit der Informationen trägt dazu bei, die Entscheidung für den richtigen Beruf zu treffen. Beziehen Sie deshalb auch solche Berufe in Ihre Wahl mit ein, die erst auf den zweiten Blick für Sie attraktiv erscheinen. Damit sichert Ihre anstehende Berufswahl nicht nur Ihre berufliche Zukunft, sondern ebnet durch Freude bei der Arbeit auch den Weg für Ihre persönliche Zufriedenheit.

In diesem Sinne, wünsche ich Ihnen viel Erfolg bei Ihrem Start in die Berufswelt!

Torsten Zugehör

Foto: Marko Schoeneberg

## 5 Jahre Förderverein „Bildung-Schafft-Zukunft“ e.V.



Jubiläen sind ein guter Anlass, um die vergangenen Jahre zu reflektieren. Also schauen wir in den Rückspiegel und betrachten einige

Meilensteine unseres zurückgelegten Weges. Am 10. Mai 2010 war die Gründungsversammlung unseres Fördervereins. Nun kann man sich durchaus fragen, warum man einen Förderverein gründen sollte. Die Antworten stehen in unserer Vereinssatzung:

- Unterstützung von Projekten der Schule im Rahmen ihrer Funktion als Europaschule
- Unterstützung bei der Ausstattung von schulischen Projekten im Rahmen des Lehrplans
- Unterstützung und Förderung von außerschulischen Projekten in der Sport- und Jugendarbeit
- Unterstützung und Förderung bei der Erarbeitung und Herausgabe der Schülerzeitung
- Unterstützung von schulischen Projekten im Rahmen des Unterrichts
- Förderung der Zusammenarbeit mit den regionalen und überregionalen Ausbildungsbetrieben
- Unterstützung und Durchführung von allgemeinen schulischen Veranstaltungen.

Bürokraten würden nun diese Aufzählungsliste nehmen und abhaken, ob wir diese Ziele in den letzten 5 Jahren verwirklicht haben. Wir setzen keine Haken – wir schauen uns die Beschriftung unserer Projekt - Meilensteine an, die wir bisher gesetzt haben und teilweise auch künftig setzen werden:

Ausbildungsmesse des Landkreis Wittenberg, Schülerzeitung FAZiT, Lehrer Fachbuch-Bibliothek, Licht ans Rad, Europamenü – Norge Seafood Seminar, Prominenten backen für einen gute Zweck, Festveranstaltung 15 Jahre Standort Berufsschulzentrum, Förderung von Klassenprojekten, Förderung der Anhalt Jugendmeisterschaften in den gastgewerblichen Ausbildungsberufen, Förderung des Weizen-Cup, Ausbau der Internetpräsenz mit 3 Homepages (Berufsschule, Förderverein, Ausbildungsmesse), Förderung Projekt Baumbänke, Förderung der Europawoche, Anschaffung eines „interaktiven Daten/Video-Projektors als modernes Unterrichtsmittel. Alle die genannten Projekte wären ohne die engagierte Vorstands- und Vereinsarbeit nicht möglich gewesen. Im Namen des Vorstandes möchte ich mich bei den engagierten Vereinsmitgliedern, der Schulleitung der Berufsschule, bei den Ansprechpartner des Landkreises, bei vielen Ausbildungsbetrieben und besonders herzlich bei Sponsoren für die gelungene Zusammenarbeit herzlich bedanken. Persönlich möchte ich mich bei allen im Vorstand und erweiterten Vorstand engagierten arbeitenden Mitgliedern sehr herzlich für Ihr geleistetes Engagement bedanken.

Jens Krause  
Vorsitzender des Vorstandes  
Förderverein  
„Bildung-Schafft-Zukunft“ e.V.  
der Berufsbildenden Schulen  
des Landkreis Wittenberg  
Mittelfeld 50  
06886 Lutherstadt Wittenberg  
Mobil 0176 41419941  
info@foerderverein-bsz.de  
www.foerderverein-bsz.de  
www.ausbildungsmesse-wittenberg.de

### Aus der Chefredaktion

Wieder bis zur letzten Minute wurde an der Fertigstellung dieser Zeitung gearbeitet. Pünktlich zur Ausbildungsmesse ist sie da. Für die nun vorliegende Ausgabe möchte ich mich bei allen Akteuren, Helfern, Unterstützern recht herzlich bedanken. Es freut uns ganz besonders, dass uns so viele Anzeigenkunden die Treue halten. Viele dieser Firmen sind auch bei der Ausbildungsmesse vertreten.

Ein besonderer Dank gilt auch dem Förderverein für die finanzielle Unterstützung.

### DANKE!

Übrigends: Ab sofort werden wieder Beiträge, Artikel, Hinweise, Verbesserungsvorschläge für die 7. Ausgabe in 2016 entgegengenommen.

Doch nun viel Spaß beim Lesen.

## Der neue Weg zum/r Kaufmann/-frau für Büromanagement



Wir sind 2 Schülerinnen, die euch einen kleinen Einblick in unsere Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement geben wollen. Warum gerade dieser Beruf? Wir haben uns bewusst für diesen entschieden, da es für uns beide die zweite Ausbildung ist und uns dieser Beruf bessere Möglichkeiten bietet. Zum einen die hohe Einsatzmöglichkeit auf dem Arbeitsmarkt und zum anderen zumeist feste Arbeitszeiten, die ein strukturiertes Familienleben ermöglichen. Die Ausbildung zur Kauffrau/-mann für Büromanagement ist ein neuer Ausbildungsberuf, den es erst seit 2014 gibt. Die neue Form vereint die ursprünglich, für sich separaten Zweige. Zum einen Bürokaufmann/-frau, Fachangestellte/r für Bürokommunikation und Kaufmann/-frau für Bürokommunikation.

Eine Neuerung am Berufsschulunterricht ist die Aufgliederung des Unterrichts in 13 Lernfelder. Des weiteren muss man sich von Beginn der Ausbildung 2 von 10 Wahlqualifikationen als Schwerpunkte aussuchen. Diese neue Form veranlasst nicht nur Schüler, sondern auch die Lehrer unserer Berufsschule zum Umdenken und zur Umgewöhnung. Gegenseitige Rücksichtnahme und Toleranz ist an dieser Stelle gefordert. Diese Ausbildung gibt interessante, weit-sichtige Einblicke in die Unternehmen, da man als Kaufmann/-frau für Büromanagement in den verschiedensten Abteilungen eingesetzt werden kann, wie zum Beispiel im Sekretariat, in der Buchhaltung, im Personalwesen, in der Marketingabteilung, im Einkauf und vieles mehr. Hier ist für jeden was dabei.  
Maria, Maria BKM 14



## Zukunftswerkstatt

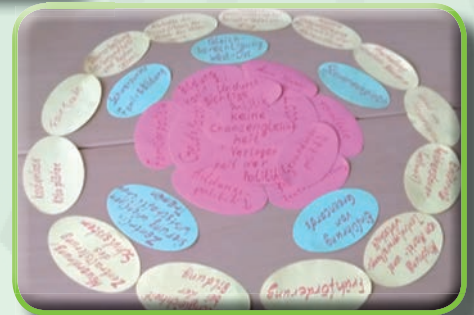


Im Rahmen eines Projektes im Lernfeld 9 waren wir Spieletester und führten eine Zukunftswerkstatt zum Thema „Die ideale Wirtschaftsordnung“ durch. Nachdem wir die Idealtypen „Freie Marktwirtschaft“ und „Zentralverwaltungswirtschaft“ kennengelernt und miteinander verglichen haben, lernten wir die Methode Zukunftswerkstatt

Sie anwenden?, Wie haben Sie mit Ihren Mitspielern zusammen gearbeitet?, Wurden Ihrem Handeln während des Spieles Grenzen gesetzt?, ... Doch nun etwas zur Methode der Zukunftswerkstatt. In der Kritikphase kritisierten wir Sachverhalte, die uns an unserer bestehenden Wirtschaftsordnung stören. In der Phantasiephase wurden von uns alle Verbesserungsvorschläge notiert. Schwieriger war für uns dann die Realisierungsphase. Hier mussten wir kritisch bewerten, ob unsere Vorschläge eine realistische Chance auf eine mögliche Umsetzung haben. Anschließend mussten wir unsere Ergebnisse präsentieren. Unsere ideale Wirtschaftsordnung bekam auch einen Namen. Die Wirtschaftsordnung unserer Gruppe hieß: „Marktorientierte Sozialwirtschaft“. Nun sind wir gespannt, inwieweit sich unsere Vorschläge in der zukünftigen Politik wiederfinden werden. Alle Entwürfe orientierten sich aber mehr oder weniger am Modell der sozialen Marktwirtschaft.



kennen. Übrigends die freie Marktwirtschaft spiegelt das Würfelspiel „Monopoly“ und die Zentralverwaltungswirtschaft das Spiel „Überholen ohne einzuholen“ sehr gut wieder, die wir auch kurz anspielen konnten. Hier waren wir Spieletester und mussten folgende Fragen beantworten: Verallgemeinern Sie das Ziel des Spieles! Welche Mittel kommen zum Einsatz, um das Ziel möglichst schnell zu erreichen?, Welche Strategien mussten



## futurego feiert 10 Jahre - unsere Schüler feiern mit

Schon 10 Jahre läuft der Schülerexistenzgründungswettbewerb. Fast in jedem Jahr nehmen Azubis unserer Schule daran teil. Das futurego-Team bedankte sich bei Frau Köhler und einigen Schülern des Berufsschulzentrums und vergab Freikarten für ein Eishockeyspiel der „Saale-Bulls“ gegen den „Tornado Niesky“ in Halle. 20 Azubis hatten die Möglichkeit in ihrer Freizeit nach Halle zu fahren. Stellvertretend für diese Azubis berichtet Lisa-Marie M. (13) von diesem Spiel: Am 22.02. 2015 kam es erneut zum zweiten Aufeinandertreffen dieser Mannschaften. Der mitteldeutsche Eishockeyclub lieferte ein Spitzenspiel ab und ging so in der Hälfte des ersten Drittels durch Philipp Gunkel in eine wohlverdiente Führung. Im zweiten Drittel wurde es eng. Es folgte der Ausgleich der „Tornado Nieskys“. Im Sekundenschlag passierte es dann doch noch vor der Halbzeitpause. Die „Saale Bulls“ führten das Spiel mit 2:1 an. Die Cheerleader heizten in der Pause kräftig ein und die Spieler tankten neue Energie.

Diese reichte aus, so dass Matt Abercrombie ein weiteres Tor erzielte. Durch Spielen in Unterzahl mussten die Hallenser bangen. Schließlich fiel das 3:2 für die Gäste. Um nun noch das Ausgleichstor zu erzielen, wurde gekämpft ohne Ende. Selbst der Torwart verließ seinen Posten und kämpfte vorne fleißig mit. Am Ende stand es 4:2 für die „Saale Bulls“ und ein aufregendes und spannendes Spiel war beendet. Derzeit belegen sie mit 25 Punkten den 3. Platz in der Oberliga Ost. Falls auch ihr nun Lust habt, euch die „Saale Bulls“ anzuschauen, sichert euch für das Testspiel zuhause gegen die „Dresdner Eislöwen“ am 6. September Tickets. Es ist für jeden Fall für Freunde oder Familie ein Erlebnis wert. Es lohnt sich, also schaut mal vorbei. Im September 2015 startet auch wieder die Promotiontour für den futurego-Wettbewerb an unserer Schule. Beachtet die Plakate! Der Ansprechpartner für diesen Wettbewerb an unserer Schule ist Frau Köhler.

## Deutsches Technikmuseum Berlin



Nachdem uns Frau Müller ein Schuljahr lang vieles über die verschiedenen Verkehrsmittel nahegebracht hat, haben wir uns am 24. Juni 2015 auf die Reise in die Hauptstadt begeben. Ziel war das Technikmuseum in Berlin. Hier konnten wir viele historische Schiffe, Flugzeuge, Autos und Eisenbahnen betrachten.

Einige der Modelle konnten auch ausprobiert werden. So sind die reichlich 3 Stunden im Museum wie im Fluge vergangen. Nach einer kleinen Stärkung ging es wieder mit der U-Bahn und dem Zug nach Wittenberg. Die Azubis der Klasse FAL13

## Falschgelderkennung in Theorie und Praxis

Im März 2015 waren Frank Elfruth und Mario Hanff von der EZB bei uns in der KV12a und in vielen anderen Klassen in Bereich Wirtschaft und Verwaltung zu Gast. Sie führten ein Falschgelderkennungsseminar durch. Inhalte dieses Seminars waren u.a. der Bargeldkreislauf, die Sicherheitsmerkmale, die Prüftechniken und die Hilfsmittel zur Falschgelderkennung sowie Verhaltensempfehlungen. Interessant für uns war auch der neue 10€- Schein und seine Betrachtung vor der offiziellen Herausgabe. Nach der Theorie- und Wissensvermittlung wurden wir selbst aktiv und mussten

richtige Geldscheine von Fälschungen unterscheiden. Das war manchmal gar nicht so einfach. Sehr sensibel prüften wir die gekennzeichneten Scheine. Das Geld, welches wir in Gruppen analysierten, überstieg bei weitem unsere monatliche Ausbildungsvergütung. Sehr gründlich wurde auch kontrolliert, ob wir alle Scheine auch wieder abgaben. Für uns angehende Kauffrauen und Kaufmänner im Einzelhandel war das ein sehr guter Praxisbezug mit anschließendem Erfahrungsaustausch. Wir möchten uns recht herzlich für die Organisation dieses Seminars bedanken. GPK



## Unterwegs nach Berlin

Am 5. Juni 15 starteten wir, die Klassen KV 14b und KV 14c, zu unserer mit Neugier erwarteten Fachexkursion nach Berlin. Ziel unserer Erkundungen war u.a. das Einkaufscenter „Bikini Berlin“.

Im Rahmen einer Führung erfuhren wir zunächst sehr viel Wissenswertes über dieses denkmalgeschützte Gebäude am Zoologischen Garten aus den 1950er Jahren.

So ist das „Bikinihaus“ ein Spitzname, der auf die ehemalige horizontale Zweiteilung des Quergebäudes durch eine Frei-Etage zurückgeht und damals an das Kleidungsstück erinnerte.

Das historische „Bikini-Haus“ lädt auf drei Etagen zum Einkaufen und Flanieren ein. Zu den rund 60 Fachgeschäften gehören neben Mode-, Schuh- und Designläden ein Verlag, Shops für Sport und Technik sowie Cafes und Restaurants. 17 000 Quadratmeter Verkaufsfläche stehen für Einzelhandel und Gastronomie zur Verfügung.

Freiheit, Modernität und Lebensfreude sind das Credo für dieses Gebäude-Ensemble: Mit dem großen Bürohochhaus am Hardenbergplatz, dem Kino Zoo Palast, der Shopping Mall, dem Designhotel erfinden

sich Shopping, Freizeit und Arbeiten neu im Herzen der Berliner City.

Ein besonderes Highlight war für uns die Besichtigung der begrünten Dachterasse mit Blick auf den Zoo.

An diesen Orten lernten wir den „Erlebniskauf in seiner höchsten Form kennen. Einkaufen soll Spaß und Freude bereiten und beim Kunden angenehme Empfindungen auslösen. Zu dieser Thematik können wir jetzt mit zahlreichen Anregungen in der betrieblichen Praxis, im Unterricht und in der Prüfung punkten. Von den vielen Eindrücken überwältigt, ging es anschließend zur Mall of Berlin, welches erst im September 2014 eröffnet wurde.

Höchste Zeit, um unsere Schüleraufträge abzuarbeiten. Ein breites Spektrum an Informationen für die verschiedenen Lernfelder konnten wir hier sammeln: Anregungen zur Schaufenstergestaltung, neueste Produktinnovationen, Sortimentsgestaltung und vieles mehr. Ein anstrengender und erlebnisreicher Tag voller Eindrücke lag hinter uns.

Die Klassen KV 14b und KV 14c



## Hafen und Schiffshebewerk in Magdeburg

Am 27. Mai 2015 haben wir uns, 17 Schüler der FKL12, aufgemacht, um den Hafen und das Schiffshebewerk in Magdeburg zu besichtigen.

Gestartet sind wir 8 Uhr in Wittenberg am Berufsschulzentrum. Ein Mitarbeiter der Magdeburger Hafen GmbH hat uns eine kurze Einweisung über das Hafengelände erteilt. Dann wurden wir alle mit Warnweste und Schutzhelm ausgestattet.

Auf dem Hafengelände konnten wir beobachten, wie 50 Tonnen schwere Betonteile mit Hilfe des Portalkranes auf ein Schiff geladen wurden. Es war interessant zu beobachten, wie genau der Kranführer trotz des starken Windes die Teile fast millimetergenau verladen konnte. Im Anschluss haben wir

die Arbeit eines Rack-Stackers verfolgt. Während der Besichtigung wurden 2 Schwerlastkrane auf dem Schwerlast-Areal des Hafengeländes aufgebaut. Leider war unsere Zeit um. Gern hätten wir beim Verladen der Schwerlastteile auf ein Schiff zugesehen.

Anschließend ging es zum Schiffshebewerk. Dort wurden wir von einer Reiseführerin der Urania empfangen. Sie erklärte uns die Funktionsweise des alten und des neuen Schiffshebewerkes. Beide haben ihre Vorteile. Wir hatten großes Glück, denn wir konnten fast zeitgleich beide Schiffshebewerke in Aktion beobachten. Voll mit interessanten Eindrücken ging es nach 14 Uhr wieder auf die Heimreise.

## Unterricht woanders



Im 1. Halbjahr unseres 3. Lehrjahres wurde für uns, die Auszubildenden des Tw 12c (Fachrichtung

beantwortete er geduldig unsere zahlreichen Fragen. Anschließend waren wir von Herrn Asmussen und Frau Dr. Sondermann zur Stallbesichtigung der Asmussen Agro GmbH eingeladen. Dabei diskutierten wir die Strohaufstallung der tragenden Sauen, die vorgeschriebenen Breiten der Besamungsstände mit ihren Vor- und Nachteilen und Maßnahmen der Biosicherheit im Flatdeck.

Beide Exkursionen brachten Abwechslung in den Schulalltag und boten uns die Möglichkeit unser Theoriewissen in

Schweinehaltung), zweimal der Fachunterricht in Stallanlagen verlagert. Am 21.10.2014 waren wir für zwei Unterrichtsstunden



zu Gast in der Eberstation Bösewig vom BHZP. Hier mussten wir in Partnerarbeit die Rassen der vorgeführten Eber bestimmen, deren Merkmale beschreiben und gleichzeitig das Gewicht und Alter schätzen. Das war sehr anspruchsvoll.

Am 9.12.2014 fuhren wir mit einem Kleinbus nach Linda. Dort erfuhren wir zunächst bei einem Vortrag vom



Kreisveterinär Dr. Thomas Möller etwas über gesetzliche Neuerungen beim Betäuben und Töten von Schweinen. Gleichzeitig



der Praxis anzuwenden. Ein großes Dankeschön gilt den gastgebenden Unternehmen sowie Frau Matzke und dem Kreisbauernverband Wittenberg für die Organisation und Finanzierung der Fahrten.

Auszubildende der Tw 12c

## Projekt Messe

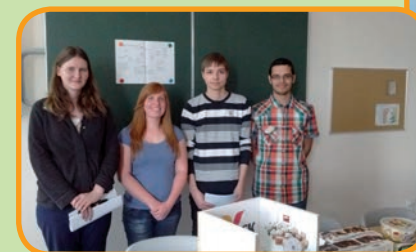
Seit vier Wochen sind wir mit dem Projekt „Messe“ beschäftigt. Jede Gruppe hatte ein anderes Teilgebiet der Messe zu bearbeiten, bei dem uns weitgehend freie Hand gelassen wurde. Ziel war es, die einzelnen Themengebiete in einer Gruppenpräsentation nahe zu bringen. Das ganze Projekt basiert natürlich auf der



Vorbereitung der mündlichen Prüfung, die in den kommenden Wochen bevorsteht. Reges Treiben herrschte jeden Donnerstag im Lernbüro. Jede Gruppe machte sich Gedanken und griff auf vielfältige Maßnahmen zurück. Durch die lockere Atmosphäre wurden der



Kreativität keine Grenzen gesetzt und das spiegelte sich auch in den einzelnen Präsentationen wider. Unsere „Prüfungskommission“ bestand aus Frau Köhler, Frau Liemich und Herrn Schmagar. Durch dieses Projekt und den Einsatz jedes Einzelnen wurde eine gute Basis



für alle geschaffen, den Report bei der mündlichen Prüfung erfolgreich zu absolvieren. GPK

## Fahrt zur Grünen Woche

Am 22.1.2015 sind wir mit unserer Klasse, der IK 12, zur Grünen Woche nach Berlin gefahren.

Vorher wurden wir von Frau Köhler in Gruppen eingeteilt, die unterschiedliche Arbeitsaufträge bearbeiten sollten. Jeder wusste, was er zu tun hatte und worauf zu achten ist. Die Anreise nach Berlin mit dem Zug ging schnell und war unkompliziert. Für uns war vieles aus den Bereichen Marketing dabei, wie z. B. Warenpräsentation, Produktdifferenzierungen, Sortimentsgestaltung, Sortimentsbreite und -tiefe, Errichtung eines Messestandes, Umgang mit verschiedenen Kundengruppen, ... Abstraktes Wissen wurde zum konkreten Wissen. Wir konnten eine große Plattform für unseren Wissenserwerb nutzen und lernten auch Produktneuheiten und -trends kennen. Die Zeit verging sehr

schnell. Wir versuchten jede Halle zu besichtigen, um möglichst viele Eindrücke zu sammeln. Ein reges Interesse bei den Besuchern fand auch die Sachsen-Anhalt Halle. Sachsen-Anhalt präsentierte sich mit regionalen Produkten, Spezialitäten

so -

Kostproben ließen wir uns auch schmecken. Leider war die von den Medien angepreisene Dönersuppe der Renner und als wir sie auch mal probieren wollten, waren alle Vorräte schon aufgebraucht. Schön war das für den jungen Existenzgründer, der seine Suppe jetzt prima absetzen kann und Aufträge ordern konnte. Wikana aus Wittenberg präsentierte den DDR-Klassiker „Kalter Hund“ und die Eisdieler Matteo aus Bitterfeld hatte wieder leckere Eisspezialitäten dabei. Meine Gruppe bestand aus sechs Personen. Unser Auftrag war u.a. die Messestände bezüglich ihres Erscheinungsbildes. Highlights unserer Gruppe war u.a. die Krokodilwurst und das Kängurufleisch am Australienstand zu probieren und eine Flasche Elchschnaps zu erwerben. Die Fahrt zur Grünen Woche war eine tolle Möglichkeit neue Firmen und Produkte kennenzulernen und auch den Klassenzusammenhalt zu stärken. H.M.



wie mit der Direktvermarktung der Landwirtschaft und der Kleinbetriebe.

## SOL-Lehrer/-innen auf der Schulbank

Am 09.06.2015 nahmen Lehrer aus dem Bereich Wirtschaft und Verwaltung an der Fortbildung: „Lehr- und Lernmethoden im Berufsschulunterricht trainieren (Teil 3)“ teil. Hauptinhalt war das selbstorganisierte und kooperative Lernen mit dem unsere Schüler/-innen solides Fachwissen und damit gekoppelt die inzwischen in allen Rahmenrichtlinien geforderten überfachlichen Kompetenzen erwerben können. In der Veranstaltung mit der Fachbetreuerin für WuV Frau Strauch wurden ausgewählte Methoden zur Förderung individuellen, eigenverantwortlichen und kooperativen Lernens im Lernfeldunterricht vorgestellt und geübt. Also: Die Lehrer kennen jetzt SOL-Methoden und werden sie demnächst vielleicht auch in eurer Klasse einsetzen.



## Feierliche Zeugnisübergabe

Am 07.07.2015 fand die feierliche Zeugnisübergabe der Fachoberschule Wirtschaft und der Fachoberschule Technik im Alten Rathaus von Wittenberg statt. Die Fachhochschulreife ist der höchste Bildungsabschluss, den unsere Schule zu vergeben hat. Wir gratulieren den Fachoberschülerinnen und -schülern sowie allen weiteren Absolventen unserer Schule recht herzlich und wünschen ihnen für den weiteren persönlichen und beruflichen Lebensweg viel Erfolg. Unser Dank gilt auch dem Fotostudio Kirsch in Wittenberg. Frau Kirsch stellte uns einige Fotos der feierlichen Zeugnisübergabe der beiden Fachoberschulklassen kostenlos für die FAZIT zur Verfügung. Vielen herzlichen Dank! KPG



## Exkursion in die Vergangenheit



Im Rahmen des Ethikunterrichts besuchten die Schülerinnen und Schüler der Klassen Tierwirt 12a, b, c, Pferdewirt 12 und Landwirt 12 am 24. März 2015 die Gedenkstätte Sachsenhausen. Der Auftrag der Auszubildenden war es, sich mit der Geschichte des



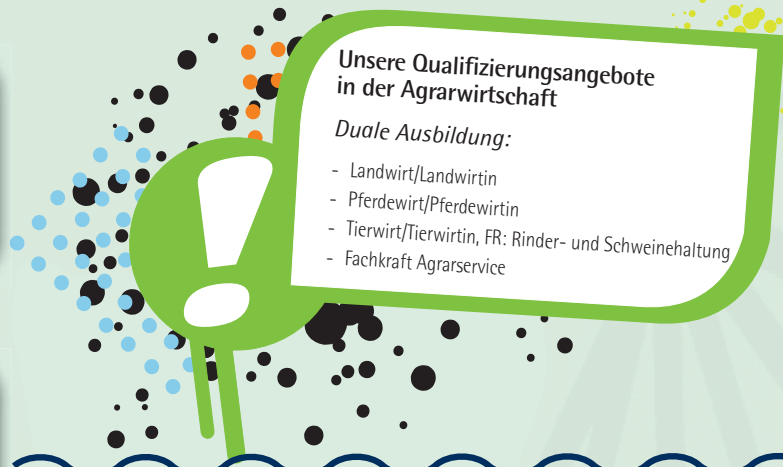
Lagers, den Lebensumständen der Häftlinge und dem Terrorregime der Nazis auseinanderzusetzen. Die Klassen wurden in drei Gruppen jeweils von einem Mitarbeiter über das Gelände begleitet und erhielten wichtige Hintergrundinformationen. Einige Stationen waren das Lagertor A mit

der zynischen Inschrift „Arbeit macht frei“, der Appellplatz, die sogenannte „Schuhprüfstrecke“, eine ehemalige Häftlingsbaracke sowie die Station „Z“ mit ehemaligem Erschießungsgraben und dem Gräberfeld mit der Asche von KZ-Opfern. Anschließend hatten die Auszubildenden noch die Möglichkeit selbst gewählte Ziele der Gedenkstätte zu besuchen. Hervorzuheben sind dabei die Krankenrevierbaracken, die neu eröffnete Sonderausstellung „Die Konzentrationslager-SS 1936-45: Exzess- und Direkttäter“ sowie das sowjetische Speziallager. Nach mehreren Stunden voller neuer und z.T. schockierender Eindrücke wurde die Rückfahrt nach Wittenberg angetreten. Alle sind sich einig, dass es ein großes Glück ist, heute in einem Land zu leben, wo die Einhaltung der Menschenrechte selbstverständlich ist. SZ



## Unsere Abschlussklassen

Hier sieht man die Exklusivfotos der Abschlussklassen im grünen Bereich. Die Fotos wurden am letzten gemeinsamen Schultag im Juli 2015 aufgenommen. Man sieht ganz deutlich, dass einige T-Shirts sehr kreativ gestaltet wurden. Das ist eine sehr schöne Tradition. FAZIT hat herausgefunden, dass der „Bär“ in der einen Klasse Tim Kühn ist, der im Jahr 2014 als bester Pflüger des Landes ausgezeichnet wurde. Mit seiner Verkleidung, die von vielen Schülern und Lehrern gelobt wurde, gewann er eine Wette. Wir sind schon auf die Fotos der nächsten Abschlussklassen gespannt.



### Unsere Qualifizierungsangebote in der Agrarwirtschaft

#### Duale Ausbildung:

- Landwirt/Landwirtin
- Pferdewirt/Pferdewirtin
- Tierwirt/Tierwirtin, FR: Rinder- und Schweinehaltung
- Fachkraft Agrarservice

## Mein Betrieb

Annemarie Ehrhardt besucht im Berufsschulzentrum Wittenberg die Klasse PW 14. Sie möchte den Leserinnen und Lesern ihren Ausbildungsbetrieb vorstellen. Die junge Pferdewirtin schreibt: „Mein Ausbildungsbetrieb ist das Bildungszentrum für Land- und Hauswirtschaft Bad Dürrenberg e.V.. Das BLH ist eine anerkannte Einrichtung der beruflichen Rehabilitation nach § 35 SGB IX und ein gemeinnütziger Träger der freien Jugendhilfe. Bereits seit 1990 arbeitet das BLH eng mit der Industrie- und Handelskammer, dem Amt für Landwirtschaft und Flurneuordnung und Forsten sowie der Handwerkskammer zusammen. Für uns stehen junge Menschen, deren Fähigkeiten, Entwicklung und Wohlergehen im Mittelpunkt. Ich bin Auszubildende im Veranstaltungs- und Dienstleistungszentrum Bad Dürrenberg gGmbH, eine Tochter des BLH. Der Reiterhof ist ein Teil des Veranstaltungs- und Dienstleistungszentrum Bad Dürrenberg gGmbH (VDZgGmbH), welches seit Dezember 2006 als Integrationsprojekt vom



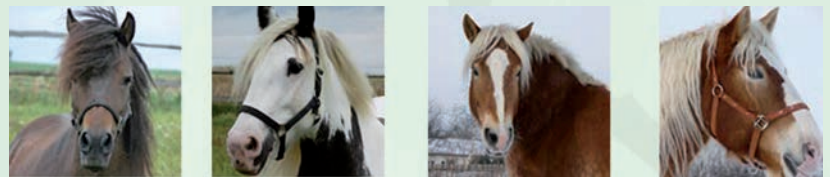
Bildungszentrum für Land- und Hauswirtschaft Bad Dürrenberg e.V. ausgegliedert wurde. In der weitläufigen Anlage mit großer Reithalle, turniergerechtem Dressur- und Springplatz sowie Longierzirkel sind alle Voraussetzungen für optimale Reitstunden und Spaß mit den Pferden gegeben. Großes Ausreitgelände und gro-

ße Koppeln sorgen für reichlich Entspannung für Pferd und Reiter. Die Koppel ist 17 ha groß, der Teich 0,4 ha. 1,6 ha Hofanlage, Parkplatz, Mistplatte, Lagerhalle kommen noch hinzu. Insgesamt ergibt das eine Fläche von 19 ha.

#### Unsere Höhepunkte im Jahr sind:

- Storchenfest
- Adventausstellung
- Kinder- und Reiterhoffest
- Reiterstag.

Die Ausbildung macht mir sehr viel Spaß. Ein paar Fotoimpressionen folgen.



## Besuch der Messe „Partner Pferd“

Am 15. Januar haben wir, die Klasse PW-13, bereits zum zweiten Mal die Messe „Partner Pferd“ in Leipzig besucht. Jährlich finden sich dort zahlreiche Pferdefreunde zusammen um sich spannende Prüfungen und spektakuläre Shows anzusehen sowie die große Ausstellung mit Produkten rund um Pferd und Reiter zu besuchen. Als angehende Pferdewirte waren wir nicht nur dort, um uns die in der Zeit stattfindenden Springprüfungen anzusehen, sondern auch um für den Berufsschulunterricht wichtige Informationen und Materialien zu bekommen. Nebenbei konnten wir in aller Ruhe die Produkte der mehr als 250 Aussteller angucken und das Ein- oder Andere erwerben. Besonders interessant war



es für uns auch die Profis und deren Pferde auf dem Abreiteplatz zu beobachten und die Spitzensportler bei diversen nationalen und internationalen Prüfungen hautnah zu erleben. Wie schon im Jahr zuvor war der Messebesuch eine interessante Erfahrung, und hat den sonst eher theoretischen Unterricht ein wenig aufgelockert.

## Experten zu Gast



Im Schuljahr 2014/2015 hatten die Schüler im Agrarbereich mehrmals die Möglichkeit, Fachvorträgen zu lauschen und mit Experten ins Gespräch zu kommen.

Im Januar 2015 referierte Herr Meier von der Firma Schaumann in den Klassen Tw 12a und Tw 12b über Kälber- und Jung-rinderaufzucht. Dabei wurde beispielsweise erklärt, dass Tageszunahmen von durchschnittlich 750 g bei ausgewoge-

ner Fütterung unbedingt notwendig sind, um später leistungsstarke Milchkühe zu erhalten.

Am 6.5.2015 war Frau Dr. Wesenauer, Tierärztin des Zuchtunternehmens RinderAllianz, in der Berufsschule zu Gast. Sie erklärte den Auszubildenden des 2. Lehrjahres (Tw 13a und Tw 13b) unter anderem, welche bedeutende Rolle eine sorgfältige Geburtshilfe mit entsprechender Geburtshygiene bei einer Kalbung hat. Nachlässigkeit hierbei hat umfangreiche betriebswirtschaftliche Folgen für einen Rinderbetrieb.

Herr Kafkan kam am 24.06.2015 mit den Schülern der Tw 12a und Tw 12b zur Thematik „Herdenmanagement“ ins Gespräch. Er war positiv überrascht, wie viel die Anwesenden wussten und wiederholte dabei wichtige Reproduktionskennziffern, wie z.B. Zwischenkalbezeit oder Trächtigkeitsrate.

## Zusammenarbeit mit dem Landjugendverband Sachsen-Anhalt e.V.

Zum wiederholten Mal organisierte und finanzierte der Landjugendverband Sachsen-Anhalt für die Auszubildenden im Grünen Bereich der Berufsschule Wittenberg den Besuch der beiden bedeutendsten Landwirtschaftsausstellungen, die nur alle zwei Jahre in Deutschland stattfinden: der EuroTier



FAS 12, Tw 12a, b und 12c mit den begleitenden Lehrkräften Herr Bäßler, Frau Göttert, Herrn Henkel, Frau Matzke und Frau Töpfer zunächst die große Tierschau. Während dieser feierlichen Eröffnungsveranstaltung wurde Philipp Huisgen (Tw 12a) als Landessieger des Berufswettbewerbes der Landjugend 2015 in der Sparte „Tierwirt“ geehrt. Anschließend konnten sich alle an den zahlreichen Ständen und auf dem riesigen Außengelände über Neuheiten in der Landwirtschaft informieren oder Fachvorträge besuchen.



in Hannover im November 2014 und der AGRA in Leipzig im April 2015. Zu Beginn des AGRA-Aufenthaltes verfolgten die Teilnehmer der Klassen LW 12,

## Berufswettkampf der Landjugend

Am Vorentscheid des Berufswettbewerbes nahmen im März 2015 43 Landwirt- und Tierwirt- Lehrlinge im Berufsschulzentrum teil. Sie mussten Fragen zu Allgemein- und



Fachwissen beantworten. Die Besten qualifizierten sich für den Landesentscheid in Iden und mussten hier ihren Ausbildungsbetrieb präsentieren sowie Theoriewissen und praktische Fähigkeiten nachweisen.



## Unsere Qualifizierungsangebote in Wirtschaft und Verwaltung

- Bürokauffrau/Bürokaufmann
- Kauffrau/-mann für Büromanagement
- Industriekaufmann/Industriekaufmann
- Verkäuferin/Verkäufer
- Fachlagerist
- Fachkraft für Lagerlogistik

### Vollzeit:

Zweijährige BFS, die zu einem beruflichen Abschluss führt:

- Wirtschaftsassistenz/Informationsverarbeitung
- Fachoberschule Wirtschaft (Klasse 12 – 1 Jahr)

## Yvonne Holzer - Dritter Platz bei dem Bundeswettbewerb der deutschen Landjugend

Am 17.06.2015 hatten wir die Chance, die 26-jährige Yvonne Holzer zu interviewen und ihr einige Fragen über das Thema Ausbildung und dem Wettbewerb der deutschen Landjugend zu stellen.

Yvonne kommt aus Niedersachsen und macht bei der Firma Lemke eine Ausbildung zur Tierwirtin. Da es in ihrer Nähe keine Berufsschule gibt, die diesen Fachbereich unterrichtet, muss sie alle 6 Wochen eine 5-6 stündige Fahrt nach Lutherstadt Wittenberg auf sich nehmen, um dort die theoretische Seite ihres Berufes kennen zu lernen.

Auf einer 110 Hektar großen Landfläche arbeitet Yvonne täglich von 4.45 Uhr bis oftmals 19.00 Uhr mit den circa 450 Kühen zusammen. „Dies ist oft sehr anstrengend, aber es ist mein Traumberuf“ so Yvonne.

wieder einen Test über die theoretischen Aspekte ihres Berufes. Im Anschluss gab es für die Teilnehmer einen Praxistest. Aufgabe war es einen Werkzeugkoffer zu bauen. Da Yvonne eine leidenschaftliche Hobbyhandwerkerin ist, war das kein Problem für sie. Als Preis für die erfolgreichen Teilnehmer gab es einen Eimer, eine Schippe und natürlich das „Ticket“ für den Bundesentscheid. Der Bundesentscheid fand im Schleswig-Holsteinischen Rendsburg statt. Hier



In ihrer Tätigkeit als Tierwirtin hat sie die verschiedensten Aufgaben zu bewältigen, sodass es nie monoton und langweilig wird. Die Arbeit ist jedoch nichts für Zartbesaitete, da der Beruf nicht nur körperlich sondern auch psychisch anspruchsvoll ist, da man beispielsweise Geburtshilfe leistet oder auch Kälber mit einem Gewicht von 50-60 kg umherträgt. „Man muss mit Herz und Seele dabei sein“ betonte die leidenschaftliche Tierwirtin.

### DER WETTBEWERB

Durch die Berufsbildende Schule in Wittenberg ist Yvonne auf den Bundeswettbewerb der deutschen Landjugend aufmerksam geworden, wo sie sich auch ihren ersten theoretischen Test stellen musste. Inhalt des ersten Tests war es, Fragen zu ihrem Beruf und speziell zur Tierhaltung zu beantworten. Sie erhielt die Mitteilung, dass sie Anfang April am Landesentscheid in Iden teilnehmen darf. Dort stellte sie erst ihr Unternehmen vor und löste danach



malte sich Yvonne keine großen Chancen aus, da sie das erste Lehrjahr übersprungen hat und hauptsächlich Aufgaben aus dem Vorjahr gefragt werden. Aufgaben waren unter anderem: Bestimmung von Futtermitteln, Berechnung von Rationen für die Tiere, eine Weide abstecken, einen Stall auf seine Richtigkeit prüfen und abschließend

hielt sie noch einen Vortrag über das Wohl von Tieren.

Als es dann zu Auswertung kam, passierte eine große Überraschung für die ehemalige Bankkauffrau. Sie belegte den dritten Platz in der Sparte der Tierwirte von circa 10.000 Teilnehmern insgesamt. Wir gratulieren recht herzlich und bedanken uns bei Yvonne für das Interview. Übrigends für uns war es das erste Interview. Aus den gewonnenen Daten entschieden wir uns, diesen Artikel zu schreiben.

Alexander, Lisa- Marie, Linda IK 13

## Mein Traumberuf – Friseur

Im Schuljahr 2014 besuchte die Klasse FFB13 das Wellastudio in Leipzig. Wir nutzten dazu ein Angebot der Firma „Wella“, um die neuen Trends in Sachen Coloration, dauerhafte Umformung, Haarschnitt und Styling des langen Haares zu erfahren. Mit großer Freude beteiligten wir uns selbst

an den einzelnen Workshops. Der Ansporn selbstständig zu arbeiten wurde unterstützt mit kleinen fachlichen Anerkennungen. So bekamen wir z.B. Haaröl, Haarschneidemaschinen, Haargel und Haarspray. Mit vielen neuen Wissen kamen wir in die Friseurgeschäfte, unseren Ausbildungsbetrieben; zurück.



Unsere Qualifizierungsangebote in der Körperpflege, Gesundheit, Ernährung und Hauswirtschaft

**Duale Berufsausbildung:**

- Friseur/Friseurin
- Fachkraft im Gastgewerbe
- Fachmann/-frau für Systemgastronomie
- Köchin/Koch
- Restaurantfachfrau/-mann
- Fachangestellte/r für Bäderbetriebe

**Vollzeit:**

Zweijährige Berufsfachschule, die zum beruflichen Abschluss führt:

- Sozialassistent

Zweijährige Berufsfachschule, die den Realschulabschluss einschließt und den erweiterten Realschulabschluss ermöglicht:

- Sozialpflege

## Erfolgreiche Auszubildende der Gastronomie aus dem Landkreis Wittenberg



Am 28. März 2015 fanden in Dessau im Berufschulzentrum „Hugo Junkers“ die 16. Anhaltmeisterschaften in den gastgewerblichen Ausbildungsberufen statt. Aus dem Landkreis Wittenberg waren 8 Auszubildende am Start, darunter 3 im Restaurantfach, 2 im Hotelfach und 3 Köche. Aufgaben aus der Theorie und Praxis warteten auf die Auszubildenden, gelöst zu werden, bevor sie sich praktisch beweisen konnten.

Danach bereiteten die Köche ein Menü zu, welches von den Restaurantfachleuten und Hotelfachleuten serviert wurde. Die Restaurantauszubildenden hatten Crepes Suzette zu flambieren, alkoholfreie Cocktails zu mixen und zum Thema „90 Jahre Bauhausbauten“ eine Tafel zu erstellen und einzudecken für geladenen Gäste aus Politik und Wirtschaft. Die Hotelfach - Auszubildenden deckten ebenfalls zum Thema eine Tafel ein, erstellten ein Blumengesteck und führten ein Verkaufsgespräch auf Englisch. Die fachgerechte Bewertung übernahm eine Jury aus der BbS Wittenberg ( M. Buchmann,

I. Hibbeler) und der BbS Dessau sowie des Kochvereins Dessau und Fachkräften aus den Betrieben.

Die Freude es auf das Siegerpodest geschafft zu haben war bei 2 Auszubildenden aus unserem Landkreis umso größer, denn sie erhielten somit die Nominierung zur Teilnahme an den Landesmeisterschaften in Wernigerode.

ANHALT wird somit bei den Köchen durch Melanie Alt (Lutherhotel Wittenberg) und im Restaurantfach durch Robin Leps (Hotel „Zum Stein“ Wörlitz) vertreten. Das gute Ergebnis vervollständigten, Sarah Ortlepp 2. Platz und Mandy Müller 3. Platz bei den ReFas.

Weitere Teilnehmer waren bei den Köchen: Daniel Samba und Michelle Schwarz, bei den HoFa's Dennis CokicTund Cedric Marzahn.

Der Landkreis Wittenberg, besonders die BBS Wittenberg im Mittelweg, kann auf seine Auszubildenden im gastgewerblichen Ausbildungsberuf stolz sein.

Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung durch den Förderverein unserer Schule.

## Schwimmis am Start

Am Donnerstag, dem 13. November 2014 fand der vierte Ausscheid des Wittenberger Benefiz-Schwimmens statt. Wir Auszubildende zum Fachangestellten für Bäderbetriebe nahmen daran das dritte Mal in Folge teil. Da wir im Blocksystem beschult werden, traf es dieses Mal Vertreter der Klasse FFB12. Durch zahlreiche Krankheitsfälle in unserer Klasse holten wir uns tatkräftige Verstärkung aus dem ersten Lehrjahr (FFB14), die zur gleichen Zeit einen Lehrgang der überbetrieblichen Ausbildung in Zschornowitz absolvierten. So konnten wir ein fünfköpfiges Team zusammenstellen.

Alle fünf waren motiviert, den Siegerpokal in den Händen zu halten.

Das Benefiz-Schwimmen begann um 19:00 Uhr in der Schwimmhalle Piesteritz. Insgesamt gingen 13 Mannschaften an den Start und kämpften in drei Vorläufen um den Einzug ins Finale. Nur fünf Teams hatten die Chance, das Finale zu erreichen, dazu gehörten unter anderem die Schönfelder Optik, die Berufsbildenden Schulen Wittenberg und das hauseigene Team der Bäder- und Freizeit GmbH, wozu auch Vertreter der FFB12 und Ehemalige gehörten.



Während des gesamten Wettkampfes lag Spannung und Aufregung in der Luft. Durch Jubel, Klatschen und Zurufe der Klassenkameraden wurde unser Team tatkräftig und lautstark unterstützt. Jeder Schwimmer musste 25 m in einem frei wählbaren Stil absolvieren. Nach einem spannenden Kopf-an-Kopf-Rennen konnten wir Schwimmis den zweiten Platz mit einer Zeit von 52,03s erkämpfen und mussten uns somit nur dem Team der Schönfelder Optik geschlagen geben. Trotz der Zweitplatzierung fuhren wir mit einem Lächeln nach Hause, denn wir wissen – nächstes Jahr kommt die Revanche! Wir möchten uns auf diesem Wege auch beim Förderverein unserer Schule für die Bereitstellung des Startgeldes bedanken. Vielleicht kann auch einmal der Erlös dieser Veranstaltung der BbS Wittenberg zugute kommen.

Lisa Wilhelm, Clemens Barwitzki (FFB12)



## Sommerfest

Am 01.07.2015 fand unser diesjähriges Sommerfest statt. Gastgeber war der Förderverein unserer Schule. Er lud alle aktiven Lehrerinnen und Lehrer sowie Mitglieder, Freunde und Förderer des Vereins, ehemalige Lehrerinnen und Lehrer ein. Es war ein sehr gelungener Nachmittag mit Kaffee und Kuchen, leckeren Grillspezialitäten. Es war sehr schön, dass auch so viele ehemalige Lehrerinnen und Lehrer kamen. Sie waren natürlich sehr neugierig, was aus der Schule geworden ist, was die netten Kolleginnen und Kollegen jetzt machen. Manche schauten auch in ihre alten Vorbereitungsräume, Klassenräume vorbei. Dieses alljährlich stattfindende Sommerfest ist zu einer schönen Tradition geworden. Ein großes Dankeschön geht an den Förderverein und seinen fleißigen Organisatoren. Wir freuen uns schon auf das nächste Fest und würden uns sehr freuen, wenn wir auch wieder ehemalige Kollegen und Kolleginnen begrüßen können, die sich mit den aktiven Lehrkräften unterhalten können. GPK



## STORYTELLER – 2015 mit neuer Platte in den Startlöchern!

Bereits in der letzten Ausgabe unserer Schülerzeitung berichteten wir über die Band aus Dessau. Doch was ist aus den Jungs geworden?

Was haben sie denn das ganze Jahr angestellt und vor allem... was werden sie noch anstellen?!

Flashback: Storyteller erblickten im Sommer 2012 das Licht der Welt. Nach einigen Startschwierigkeiten kristallisierte sich schnell heraus wo es mit diesen fünf Typen aus Dessau hingehen sollte. Sie wünschten sich nichts sehnlicher als einfach nur die Musik zu spielen

die sie selbst seit Jahren hören und lieben, vollkommen unbeeindruckt von irgendwelchen Ratschlägen welcher Sound gerade angesagt ist oder was das „next big thing“ sein soll. Ihr aktuelles Album „Frontier Spirit“ ist seit Oktober 2013 erhältlich und im letzten Jahr spielte sich die Band auf etlichen Shows in ganz Deutschland die Finger wund, denn diese Musikrichtung erwacht immer noch auf der Bühne zum Leben. Momentan befinden sich die fünf Jungs aus Dessau im Songwritingprozess für die nächste Platte. In welche Richtung es dabei gehen soll, macht die Band mit ihrer

neuen Single „Dirty Sheets“ deutlich, zu der Anfang des Jahres das Musikvideo abgedreht und veröffentlicht wurde.

Im Rahmen des Entstehungsprozesses von „Dirty Sheets“ holten sich Storyteller mit Ambitious Films einen weiteren starken und zuverlässigen Partner ins Boot. Nicht erst seit ihrer Zusammenarbeit mit Kraftklub, Architects, Jennifer Rostock,

Comeback Kid u.v.m., zählen sie zu DEN deutschen Top-Produzenten im Bereich von Musik- und Livevideos. Zu sehen ist das Musikvideo im Netz auf



allen üblichen Streaming-Plattformen. Mit einer Parodie des Älterwerdens bedienen Storyteller nicht nur ein klassisches Pop Punk cliché, sie bringen den Zuschauer sowohl zum schmunzeln, als auch zum nachdenken, denn diese so kostbare Freiheit unserer jungen Jahre ist schneller fort als es dem ein oder anderem lieb ist.

Man kann also sehr gespannt sein auf die neue Platte der fünf Jungs aus Dessau. Mit viel Leidenschaft, Herzblut und Arrangement wird akribisch an den Songs gefeilt, denn dieses Projekt steht für jeden einzelnen der Band an oberster Stelle.

**News**

Herr Lange ist neuer Lehrer an unserer Schule. Wir freuen uns sehr, dass Herr Lange nach seinem Referendariat an unserer Schule nun endlich eine Festanstellung bekommen hat. Wir wünschen viel Erfolg !!!

---

**Danksagung**

Zum Ende des Schuljahres 2014/15 startet Frau S. Beer in das Rentnerdasein. Im Namen der Schüler, Lehrer, der Schulleitung und Verwaltung sowie des Fördervereins wünschen wir viel Erfolg und Gesundheit für den neuen Lebensabschnitt. Außerdem möchten wir uns auch recht herzlich für die geleisteten Dienste, die nicht immer leichte Arbeit am Berufsschulzentrum bedanken. Wir würden uns freuen Sie, liebe Frau Beer, spätestens beim jährlich stattfindenden Sommerfest des Fördervereins wieder sehen zu dürfen.

**News**

Altersdurchschnitt der Lehrerschaft: 54,2 Jahre

## Wir wünschen viel Erfolg im Schuljahr 2015/2016.

### Impressum:

**Herausgeber:**  
Förderverein  
„Bildung-Schafft-Zukunft“  
Mittelfeld 50, 06886 Wittenberg

**Auflage:**  
6. Auflage

**Anzeigen:**  
Förderverein

**Redaktionsleitung:**  
Petra Köhler

**Herstellung:**  
Druckerei Hessel  
Radegaster Str. 9a  
06369 Südliches Anhalt  
OT Weißandt-Göolzau  
Tel.: 034978 / 21 124  
Fax: 034978 / 21 125



FAZIT Schulzeitung  
der Berufsbildenden Schulen des  
Landkreises Wittenberg,  
Europaschule  
Mittelfeld 50, 06886 Wittenberg  
Tel.: 03491/420 500  
Fax.: 03491/420 577

**Bürozeiten:**  
Mo. - Do. 06.30 - 11.30 Uhr  
und 12.00 - 15.30 Uhr  
Freitag 06.30 - 13.00 Uhr

**Redaktionsschluss:**  
27.08.2015

Fotos:  
Förderverein  
Fotoclub FAZIT